

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 16 (1969)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Stellung des Ortschefs im Zivilschutz

## Erstmals eidgenössische Ortschef-Rapporte

Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, alt Nationalrat Walter König, legt seit Jahren grössten Wert auf persönliche Kontakte mit den Chefs der Zivilschutzämter der Kantone und den Ortschefs, welche die eigentlichen Träger der praktischen Massnahmen in den Gemeinden sind. Am Mittwoch, 10. Dezember, fand im Genfer Zivilschutzzentrum Bernex der letzte einer ganzen Reihe von Rapporten mit den Ortschefs aller Kantone statt. In Bernex erschienen die örtlichen Leiter des Zivilschutzes aus den Kantonen Genf, Waadt und dem Unterwallis. Die Serie dieser Rapporte begann am 13. Oktober in Zürich und wurde in den darauffolgenden Wochen in Bellinzona, Chur, Thun, Olten, Teufen, Sugiez, Aarau und Luzern fortgesetzt.

Im Rahmen dieser Rapporte, die Gelegenheit zu Aussprachen boten, wurde die Stellung des Ortschefs an der Spitze des Zivilschutzes seiner Gemeinde, die Organisation der örtlichen Schutzorganisation und ihr Einsatz im Frieden, z. B. im Katastrophenfall, behandelt. Eine eingehende Orientierung durch Herrn

Dr. Max Keller von der Abteilung für Sanität galt dem Stand des totalen Sanitätsdienstes und des AC-Schutzdienstes. Ueber die generelle Schutzraumplanung orientierte eingehend Dr.-Ing. W. Heierli, Zürich. Behandelt wurde auch die Information im Zivilschutz, die Mobilmachung und Requisition, der Wasseralarm, die Ausbildung und die Ausbildungsanlagen, der Kulturgüterschutz, wie auch die überörtliche Führung und die Hilfe durch die Armee. Die Instruktionsrapporte standen unter dem Titel «Ueberleben und Weiterleben».

Es war das erstmal, dass vom Bundesamt für Zivilschutz im ehrlichen Bemühen um eine gute Zusammenarbeit ausserhalb der normalen Ortschefkurse versucht wurde, mit den kommunalen Leitern direkt ins Gespräch zu kommen, Rede und Antwort zu stehen, Missverständnisse zu klären, über Pro und Kontra wie auch über die Begründung bestimmter Massnahmen Auskunft zu geben. Die Ortschefs haben diese Rapporte durchweg begrüsst und empfanden sie als eine wertvolle und auch notwendige Unterstützung ihrer nicht

immer leichten, oft sogar unpopulären und von vielen Gemeindebehördenleitern immer noch unverstandenen Arbeit.

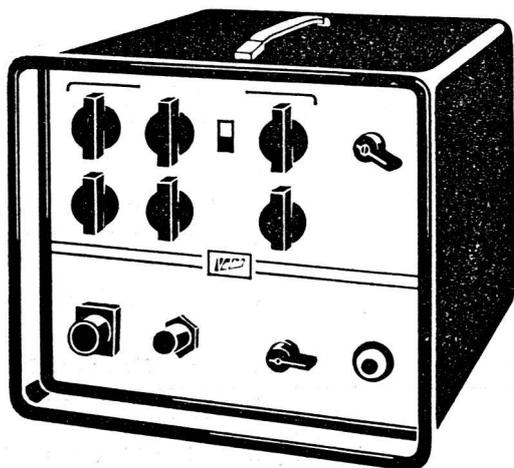
Durch die Abgabe einer aktuell zusammengestellten Dokumentation wurde das Wissen des Ortschefs instruktiv erweitert. Auch über das Zivilverteidigungsbuch wurde gesprochen, um verschiedene Kritiken richtigzustellen und auf den von niemandem angefochtenen guten ersten Teil zu verweisen, der heute die dringend notwendige Aufklärung über den Zivilschutz in jede Familie bringt, um in Notzeiten ein praktischer Ratgeber zu sein, sofern das Buch dafür aufbewahrt wird.

Ueber die technischen und administrativen Belange hinaus boten die Rapporte die gewünschte Gelegenheit, sich gegenseitig näher kennenzulernen, mit den verantwortlichen Instanzen des Zivilschutzes in Bund und Kantonen ins Gespräch zu kommen, um im Aufbau des Zivilschutzes den Kitt und das Vertrauensverhältnis zu entwickeln, die in der Armee seit Jahrzehnten eine feldgraue Gemeinschaft schaffen und einen Faktor der Stärke bilden, der dem Zivilschutz bisher noch fehlt.

## FÜR KLARE KOMMANDO- ÜBERMITTLUNG

### GESCHÜTZ- LAUTSPRECHER-ANLAGEN

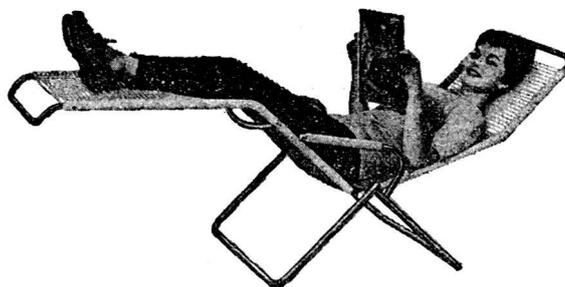
mit Transistoren-  
Kraftverstärker



**Velectra**

Velectra AG, Biel Abt. Elektronik  
Biel, Unt. Quai 31a

Transistoren-Verstärker für mili-  
tärische und zivile Zwecke.



Mod. ges. gesch.

zusammenlegbar

## Altorfer-Liegestuhl 558

Ein Arzt schreibt:

«Darf ich Sie bitten, mir einen Ihrer patenten Altorfer-Liegestühle 558 zu schicken. Ich besitze zwar schon einen zu meinem persönlichen Gebrauch. Da er aber wirklich der meines Erachtens einzige physiologisch richtig gebaute Liegestuhl ist, brauche ich noch einen für meine Praxis»

Die Metallteile sind verzinkt und können deshalb nicht rosten. Die Liegefläche und die Armlehnen sind mit wetterbeständigen Plastikkordeln in Gelb, Blau, Weiss, Grün, Schwarz oder Rot bespannt. **Fr.186.-**

## Altorfer AG 8636 Wald ZH

Abt. Metallmöbel

Telefon 055 4 35 92